

- 35) **Das betende Kind.** Gebetbüchlein für Kinder von Wilhelm Färber, Priester der Erzdiöcese St. Louis. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofes von Freiburg. Mit 32 Abbildungen. Herder'sche Verlags-handlung in Freiburg im Breisgau. Preis gebunden M. —.55 = fl. —.34.

Dieses Büchlein hat manche Vorzüge. Es sind in demselben sehr praktische Darstellungen aus der heiligen Schrift neben den Handlungen der heiligen Messe gezeichnet, welche diese trefflich veranschaulichen und das Verständnis der Kinder wesentlich fördern. Ein anderer Vorzug besteht darin, daß bei Ausführung der Rosenkranzgeheimnisse auch die Frucht angegeben wird, die aus der Betrachtung jedes Geheimnisses gezogen werden soll. Die Ausstattung macht der Verlags-handlung alle Ehre. Der Preis scheint mir zu hoch.

Brixen (Tirol).

P. Wulfram O. C.

- 36) **Sacrae Litaniae Beatorum Ordinis Praemonstratensis** pro cuiusque particulari devotione privatim legendae. Editio nova cura J. V. S. Can. Tong O. P. Taminiae. Typis Duculot-Roulin. 1893. 36 S. Preis 30 Cent. = fl. —.18.

Vorliegende Broschüre ist eine neue Auflage der schon im Jahre 1650 erschienenen Litaniae Ordinis, bereichert durch einige Einschaltungen, die sich in einer sländrischen Uebersetzung, welche das erstemal 1663 und das zweitemal 1716 herausgegeben wurde, vorfinden. Empfehlenswert macht das Büchlein der Umstand, daß jeder Leser zugleich den besten und kürzesten Ueberblick der Hagiologie unseres Ordens erhält. Auch die Ausstattung, was Papier und Druck anbelangt, ist tadellos.

Stift Schlägl.

Augustin Freudenthaler, Abtei-Secretär.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Das Leben Jesu.** Nach den vier Evangelien dargestellt von Dr. Josef Grimm, bischöflich geistlicher Rath und königl. o. ö. Professor der Theologie an der Universität Würzburg. II. Band. (Geschichte der öffentlichen Thätigkeit Jesu. I. Band.) Mit bischöflicher Approbation. Zweite Auflage. 1893. Regensburg. Druck und Verlag von Fr. Pustet. XVI und 748 Seiten. Preis M. 6. — = fl. 3.72.

Die Herausgabe der zweiten Auflage dieses hochinteressanten Werkes bietet dem Referenten eine willkommene Gelegenheit, abermals mit vollster Begeisterung auf dasselbe hinzuweisen und einige Punkte besonders hervorzuheben.

In der Vorrede (XIII f.) sucht der hochverehrte Verfasser die auf S. 90 ausgesprochene Ansicht („das kirchliche Herkommen, die Feier der Geburt Christi auf den 25. December zu verlegen, lasse sich wohl chronologisch nicht verwerten“) nach dem Daniel-Commentar des hl. Hippolytus zu ändern und glaubt, zu der in der ersten Auflage erörterten Anschauung zurückkehren zu sollen. — Allein Professor Dr. Funk bemerkt (Tübinger Quartalschrift 1893, S. 115): „Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der 25. December in der Handschrift (Hippolyts) eine spätere Zuthat ist.“ — S. 4 ff. (Logoslehre) wird niemand überschlagen können. — Schwungvoll ist S. 69 f., sehr tief und schön S. 79 ff.; das 15. Jahr des Tiberius wird (S. 81 ff.) recht interessant geschildert; als Geburtsjahr Christi ist 748 a. u. c. angesetzt; der Täufer am Jordan (S. 97 ff., 116) sehr treffend gezeichnet; die Taufe Jesu (123—142) wirklich der Glanzpunkt der Darstellung; S. 213 ff. sehr tröstend; S. 243 sehr wichtig; 248 ff. sehr schön; die Hochzeit zu Kana (S. 259—284) recht gründlich und belehrend; ebenso S. 332 f., 389 ff., 351 (eine der schwierigeren Stellen; ganz richtig durchgeführt); interessant und sehr instructiv sind: S. 426 ff., 448, 485 f., 493, 498, 517 ff., 558 (Wirkung